

ISCHA FREIMAAK: BREMEN-NORD FEIERT DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

Herz-Damen auf Wagen 70

VON DORIS FRIEDRICH

Bremen-Nord. Die fünfte Bremer Jahreszeit ist in vollem Gange – noch bis zum 1. November. Traditionell ist dabei auch der große Freimarktumzug zur Halbzeit des Volksfestes. Der Start erfolgt am Sonnabend um 10 Uhr in der Bremer Neustadt. Mit in der langen Reihe bunter Wagen sind Teilnehmer aus Bremen-Nord und umzu.

Einer von ihnen ist der Bridge Club Bremen an der Weser aus Blumenthal, 1998 gegründet, und einer von acht Klubs in Bremen und Bremerhaven, die alle dem Deutschen Bridgeverband angehören. Die Blumenthaler sind erstmals beim Umzug vertreten. 14 der 125 Mitglieder, überwiegend Frauen, fahren mit. „Ich war im vergangenen Jahr beim Umzug und habe gedacht, das können wir auch“, erzählt die erste Vorsitzende Susanne Neumann.

Verkleidet sind die Damen und Herren als Herzdamen, Pik-Buben, Karo- und Kreuz-König, wobei die Bridge-Spieler nicht Kreuz sagen, sondern Treff oder Trèfle, das französische Wort für Klee. „Wir tragen Kronen und Ponchos mit diesen Karten-Emblemen“, sagt Susanne Neumann. Alle seien mit viel Engagement und Enthusiasmus dabei.

„Wir haben da viel Herzblut hineinsteckt und wollen für Bridge werben, da wir Nachwuchs brauchen“, erklärt die Vorsitzende, die seit 30 Jahren Bridge spielt. „Unterstützt werden wir vom Deutschen Bridgeverband. Betty Kuipers vom Vorstand in München kommt eigens für zwei Tage nach Bremen.“ Gefahren wird mit einem Trecker plus Kremser. „Der Kremser ist sonst auch immer mitgefahren beim Umzug, war da aber ganz auf Werder Bremen geschmückt“, so die Schönebeckerin, die ausgebildete Übungsleiterin des Deutschen Bridgeverbandes ist.

An den Trecker haben die Teilnehmer ein Schild mit der Aufschrift „3000 Bremer Bridger können sich nicht irren“ angebracht und den Kremser mit Kartengirlanden, Luftballons in Herzform, Fähnchen und mehr ausgestattet. So lautet denn das Motto des Wagens mit der Nummer 70: „Ischa Bridge!“

Ebenfalls erstmals im großen Tross dabei sind Teilnehmer des Freizeittreffs Friedehorst, ein Angebot für alle Bewohner, die auf dem weitläufigen Gelände leben. „Die Idee mitzumachen, kam von unserem Geschäftsführer“, erzählt Erzieherin Stefanie Schwirtlich, die gemeinsam mit Ute Osterloh den Freizeittreff organisiert. „Wir haben das dann in unserem Klubausschuss besprochen, dem sechs Bewohner angehören. Alle waren sofort begeistert.“ Allerdings kam erst vor drei Wochen die Zusage, dass die Gruppe beim Umzug mitfahren darf. Die Teilnehmer mussten sich ordentlich mit dem Basteln der Dekoration für den Anhänger spaten. 2500 Serviettenblumen wurden gefaltet und eine große Weltkugel geformt. Das Motto für den Wa-



Susanne Neumann und ihr Bridge-Club Bremen an der Weser sind zum ersten Mal beim großen Freimarktumzug dabei. FOTO: CHRISTIAN KOSAK

gen mit der Nummer 141: „Wir bewegen die Welt.“

„Alle waren so fleißig. Es war toll zu verfolgen, wie alles entsteht“, freut sich Stefanie Schwirtlich. „Jeden Tag haben etwa 20 bis 30 Bewohner an der Deko mitgearbeitet, und für die Weltkugel haben wir eigens einen Bastelabend angesetzt.“ Der Anhänger wird nicht im Umzug von einem Trecker bewegt, sondern von etwa 25 Läufern, Fahrrad- und Rollstuhlfahrern gezogen, genauer gesagt, von Bewohnern, Eltern der Bewohner, Praktikanten, Mitarbeitern und Ehemaligen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr in Friedehorst absolviert haben. „Wir freuen uns total und sind sehr aufgeregt“, so Stefanie Schwirtlich abschließend.

Die Mitglieder der Landjugend Schwanewede haben zum Umzug einen langen Anfahrtsweg. Von Stendorf aus geht es Richtung Bremer Neustadt mit einem Zwölf-Meter-Gespann, drei Meter breit und vier Me-

ter hoch. Etwa 35 bis 40 Leute fahren auf dem Wagen mit der Nummer 86 im Tross mit. Das Gespann, bestehend aus einem Trecker mit Tieflader, der einen Aufbau mit Haus und Tanzfläche trägt, wird ansonsten auch bei Erntenumzügen eingesetzt. Das erzählt die Vorsitzende Annalena Bahr. „Insgesamt nehmen wir an zehn Erntenumzügen teil, alles, was in unserer Region erreichbar ist.“ Dementsprechend sei der Wagen traditionell geschmückt mit Getreide, Mais, Buchsbaum, Strohketten, Sonnenblumen „und allem, was noch an Blumen und Pflanzen aktuell ist“.

Die Landjugend aus Schwanewede ist übrigens schon erprobte Umzugsteilnehmerin. „Wir sind zum dritten Mal dabei“, sagt die 21-Jährige. „2012 haben wir uns erstmals beworben und sind gleich angenommen worden. Im Jahr darauf sind wir auch mitgefahren. 2014 haben wir unser 60-jähriges Bestehen gefeiert. Das war ge-

nau der Tag des Freimarktumzuges. Diesmal haben wir etwa 15 Kilogramm Bonbons auf unserem Wagen. Man muss einiges mitnehmen, das geht schnell weg“, weiß sie aus Erfahrung. „Es macht Spaß, dabei zu sein. Die Leute sind gut drauf“, begründet sie die Teilnahme.